

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Kaiser an den Kronprinzen<sup>1</sup>

Telegramm (ohne Nummer)

Balholm, den 21. Juli 1914

Ich erhalte soeben vom Reichskanzler folgendes Telegramm<sup>2</sup>:  
 »Ew. M. muß ich . . . . . huldvollst untersagen.

Alleruntertänigst von Bethmann Hollweg

Ich appelliere an Dein Verständnis dafür, wie außerordentlich peinlich und schmerzlich es Mir sein muß, daß Du trotz Deiner Mir gegebenen Versprechungen schon wieder durch Dein Verhalten den Reichskanzler zwingst, Mir eine solche Bitte vorzutragen. Ich appelliere ferner an Dein Pflicht- und Ehrgefühl als preußischer Offizier, der gegebene Versprechen unbedingt zu halten hat, und erwarte mit aller Bestimmtheit, daß Du Dich besonders jetzt bei der Spannung der Lage sowie hinfort überhaupt jeglicher politischer Äußerung Dritten gegenüber, die nur geeignet sind, Meine und Meiner verantwortlichen Ratgeber Politik zu stören, ein für alle Mal enthalten wirst.

Papa Wilhelm

<sup>1</sup> Von Wedel mit kurzem Begleitschreiben an den Reichskanzler abgesandt. Eingangsvermerk der Reichskanzlei: 25. Juli.

<sup>2</sup> Einzufügen wie Nr. 84; siehe Nr. 132, 133.

Der Botschafter in Wien an den Reichkanzler<sup>1</sup>

Geheim!

Wien, den 21. Juli 1914<sup>2</sup>

Ew. Exz. beehre ich mich, in der Anlage ein Exemplar der von der k. u. k. Regierung für die Signatarmächte bestimmten Note vorzulegen<sup>3</sup>. Die Note enthält im Wortlaut die am Donnerstag nachmittag in Belgrad zu übergebende österreichisch-ungarische Note nebst einem Kommentar. Gleichzeitig hält die k. u. k. Regierung zur Verfügung der betreffenden Regierungen eine kurze Zusammenstellung des Ergebnisses der Untersuchung in Sarajevo.

Bei Übersendung vorstehender Schriftstücke bittet Graf Forgách ausdrücklich, diese als nur zur persönlichen streng vertraulichen Kenntnisnahme Ew. Exz. bestimmt zu betrachten, da die kaiserliche Genehmigung noch ausstehe, für die allerdings kein Zweifel bestehe<sup>4</sup>.

von Tschirschky

<sup>1</sup> Nach der Ausfertigung.

<sup>2</sup> Eingangsvermerk des Auswärtigen Amts: 22. Juli nachm.

<sup>3</sup> Übersetzung der in französischer Ausfertigung übersandten Note siehe Anhang I.

<sup>4</sup> Siehe Nr. 113.